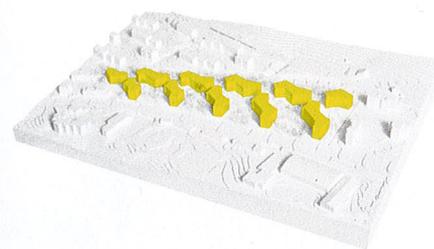


Gewobag, Zürich / WSGZ, Zürich

Gemeinsamer Siedlungersatz in Urdorf

Bilder: zvg.



Elf Gebäude setzen Duplex Architekten ins Gelände. Trotz Verdichtung auf 250 Wohnungen bleiben die Freiraumqualitäten erhalten.

Die Gewobag und die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich WSGZ verfügen am südlichen Siedlungsrand Urdorfs (ZH) im Gebiet Weihermatt über mehrere benachbarte Liegenschaften, die Ende der 1960er-Jahre erstellt wurden. Beide Genossenschaften haben detailliert geprüft, ob eine Sanierung in Frage kommt, sich wegen gravierender gebäudetechnischer Mängel und aus Kostengründen aber für Ersatzbauten entschieden. Dabei suchten sie eine arealübergreifende Lösung, die in Etappen und somit sozialverträglich umgesetzt werden kann. Gefragt waren zudem Konzepte, die trotz Verdichtung um rund fünfzig Prozent die grosszügigen Freiraumqualitäten stärken, Biodiversität und ökologische Gestaltung respektieren, eine hohe Wohnqualität bieten und gut ins Quartier eingebunden sind.

In Abstimmung mit der Gemeinde haben die beiden Genossenschaften deshalb einen gemeinsamen Studienauftrag an

acht Architekturbüros vergeben. Diesen konnten Duplex Architekten AG und Cadrage Landschaftsarchitekten GmbH, beide aus Zürich, für sich entscheiden. Überzeugt hat ihr Beitrag laut Jurybericht vor allem mit der gelungenen städtebaulichen Setzung, die eine selbstverständliche räumliche Ordnung schaffe. Der Vorschlag platziert auf dem rund 31 000 Quadratmeter umfassenden Areal elf abgewinkelte Baukörper so, dass fast alle Wohnungen freie Sicht haben. Entstehen sollen insgesamt 250 Wohnungen (190 Gewobag, 60 WSGZ) mit zweieinhalb bis fünfeinhalb Zimmern. Grosszügige Zwischenräume erlauben Weitblicke, Plätze und hofartig gefasste Siedlungsräume strukturieren die Umgebung. Geplant sind zudem Gemeinschaftsräume und ein Kindergarten. Läuft alles reibungslos, kann die erste Bauetappe 2026 starten und werden die letzten Wohnungen 2033 bezogen.